

KINDER - UNI - KLIMAWANDEL



REISE UM
DIE WELT



Dokumentation der hessenweiten Vortragsreihe

organisiert vom Fachzentrum Klimawandel, Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

Die Kinder-Uni-Klimawandel in Hessen

Seit dem November 2009 tourt die Hessische Kinder-Uni-Klimawandel durch ganz Hessen, um die zukunftsrelevanten Themen Klimaschutz und -anpassung den Kindern und Jugendlichen in ganz Hessen auf positive Weise zu vermitteln.

Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) organisiert die Vortragsreihe für Kinder, Schüler- und Schülerinnen in ganz Hessen. Entwickelt wurde die Veranstaltung von Stefan Rötzel, Mitarbeiter im Wissenschaftlichen Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel, in enger Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum Klimawandel.

Das Konzept basiert auf der Anwendung des Vernetzten Denkens und verfolgt eine zielgruppengerechte Vermittlung, die eine interessante Lernatmosphäre erzeugt und Interesse weckt an der Betrachtung fachübergreifender Problemstellungen und Problemlösungsmethoden.

Organisation: Fachzentrum Klimawandel, HLUG, Wiesbaden
Ansprechpartner: Herbert Reeh (Pädagoge)

Dozent: Stefan Rötzel, Dipl. Systemdesign, Universität Kassel
wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung (CESR), arbeitet in den Forschungsprojekten CLIMSAVE und KLIMZUG, in denen Klimaschutz und -anpassungsmaßnahmen entwickelt werden.

Koordination: Christian Brinkmann, Dipl. Medienpädagoge
Sponsoren: Togu AG sponsorte den Weltball, Internetauftritt ist unterstützt durch die Zukunftsinitiative Nordhessen





Wir müssen gar nicht weit reisen, um zu erkennen, dass die Welt hinsichtlich des Klimas, der vielen Naturräume und Tiere wunderschön vielfältig ist. Es hat viele Jahrtausende gedauert, bis diese vielfältigen Lebensräume entstanden sind und es hat wenige Jahrzehnte gedauert, bis die Menschheit viele dieser Lebensräume beeinflusst und zerstört hat. Auch die Erwärmung des Klimas wird das Zusammenleben auf unserem Planeten Erde in Zukunft stark verändern. Es geht darum umzudenken und gemeinsam besser mit unseren wertvollen Lebensgrundlagen umzugehen. Wenn wir es schaffen die Welt weniger zu belasten und die Vielfalt zu bewahren, dann bleibt sie lebenswert für alle Menschen, Pflanzen und Tiere.

Unter dem Motto: „Reise um die Welt“ werden diese Fragestellungen in der Hessischen Kinderuniversität Klimawandel aufgegriffen und kindgerecht aufbereitet. Dozent Stefan Rötzel, Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel, vermittelt in einer 45-minütigen Vorlesung komplexe Sachverhalte auf leicht verständliche Weise.

Die Vorlesung richtet sich an Schüler der 5. bis 7. Jahrgangsstufen und eignet sich hervorragend als Grundlage, um das Thema anschließend im Unterricht zu bearbeiten. Im Vortrag werden Ideen gezeigt, die an Universitäten entwickelt wurden, um die sich verschärfenden Probleme durch den Klimawandel zu meistern.

Zielgruppe: Schüler, Schülerinnen 9-13 Jahre

Die Schüler/-innen werden nach dem Vortrag ein besseres Verständnis darüber haben,...

- Planet Erde: _____ - welche Zusammenhänge die solare Einstrahlung und ihre natürlichen Schwankungen bewirken, warum sich Tag, Nacht und Jahreszeiten bilden, wie vielfältige Klimazonen entstehen und damit die Lebensgrundlagen der Menschen bilden.
- Wetter und Klima: _____ - warum es manchmal regnet und die Sonne scheint und wie sich Wetter von Klima unterscheidet, wie wir das Wetter erleben und wie es uns beeinflusst
- Treibhauseffekt: _____ - welche Zusammenhänge die globale Erwärmung bewirken, wie stark Sonne und Treibhauseffekt die Erde erwärmen und wie dies von Forschern aus der ganzen Welt allmählich entdeckt wurde
- Das Leben in Zukunft: _____ - welche Folgen die Zunahme der globalen Mitteltemperatur haben wird und wie man die zukünftige Entwicklung projiziert und wissenschaftlich stützt
- Lernen, Verhalten ändern: _____ - warum die Menschen nun weltweit lernen umzudenken und anders zu handeln und warum das manchen Leuten so schwerfällt
- Ideen und Lösungen entwickeln: _____ - welche Ideen und Erfindungen bisher ausgedacht wurden und wie an der Universität daran gearbeitet wird, Probleme zu finden um Lösungen zu entwickeln



Vorlesungen in der Integrierten Gesamtschule in Darmstadt
Rechts oben: Schulleiterin Frau König, Frau Dr. Fookon (HLUG)
Frau Schlipf (Klara-Net), Dozent Stefan Rötzel (CESR) und Frau Schroth (HLUG)
eröffnen die Vorlesungen in der Mensa
03.12.2010



Workshops in der Offenen Schule Waldau, Kassel
10.12.2010



Workshops in der Integrierten Gesamtschule in Offenbach
14.12.2010



Vorlesungsreihe in der Kulturhalle Wolfhagen
organisiert mit der Energieagentur des Landkreis Kassel
Bürgermeister Schaake eröffnet die Kinder-Uni
20.01.2011



Vorlesungsreihe in der Stadthalle Homberg (Efze) 09.02.2011



Vorlesungen in der Nordhessenhalle in Volkmarsen
Bild links unten: Eröffnung durch den Bürgermeister Herr Linnekugel
Stefan Rötzel und Tanja Müller, Klimaanpassungsbeauftragte
im Landkreis Waldeck-Frankenberg, 09.12.2010



Vorlesungen im Sitzungssaal der Stadtverordneten in Wiesbaden
30.05.2011 - Empfang und Begrüßung durch Wolfgang Nickel,
dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung.
Ein Film-Team vom Hessischen Rundfunk begleitet die Eröffnung.

Dokumentation der



Kinder-Uni-Klimawandel



Vorlesungen in Wiesbaden, HLUG Präsident Dr. Thomas Schmid gibt dem Hessischen Rundfunk ein Interview, das in der Sendung „Alle Wetter“ am Abend ausgestrahlt wird, 30.05.2011



Umweltministerin Lucia Puttrich besucht die Kinderuni-Vorlesung in Wiesbaden und hält eine kurze Rede vor den Kindern zum Thema Nachhaltigkeit, 31.05.2011



Während des Lernspiels hält eine Schülerin eine kurze Rede und weist darauf hin, dass es die Pflicht der Menschen sei, sorgsamer mit Umwelt und Klima umzugehen, Applaus brandet auf. 01.06.2011



Staatssekretär Mark Weinmeister eröffnet die Kinder-Uni-Vorlesung auf dem Hessentag in Oberursel. Im Zelt der Landesausstellung findet eine Pro-
bevorlesung mit Schulklassen aus Frankfurt statt. 10.06.2011



In einem Kurzvortrag werden Ziele und Erfahrungen der bisherigen Vorlesungen dem Publikum präsentiert. Anschließend findet eine Diskussion mit dem Präsidenten des HLUg, Dr. Thomas Schmid und dem Leiter des Fachzentrums Klimawandel, Gerhard Dörger statt. 10.06.2011



Nach der vorlesungsfreien Zeit im Sommer eröffnen Schulleiter Rainer Marpe und Bürgermeister Peter Burger die Kinder-Uni-Vorlesungen in Gernsheim. 550 Kinder der 3.-6. Jahrgangsstufen nehmen an den drei Vorlesungen in der Stadthalle Gernsheim teil. 27.10.2011

Das Backpulver und der Treibhauseffekt

„Kinder-Uni“ – Schüler der Gernsheimer Schulen lernen altersgerecht, was es mit dem Klimawandel auf sich hat

GERNSHEIM. Es ist eine ungewöhnliche Vorlesung, in der weder Papier noch Stifte zu sehen sind – dafür aber viele in die Höhe gereckte Zeigefinger. Zu Beginn ertönt ein lautstarker Chor: „Guten Morgen Herr Marpe, guten Morgen Herr Burger“. Die Stadthalle wurde am Donnerstagmorgen zur „Hessischen Kinder-Uni Klimawandel“. Und es waren die 150 Dritt- und Viertklässler der Peter-Schöffers-Schule, die da so höflich Schulleiter Rainer Marpe und Bürgermeister Peter Burger (CDU) begrüßten.

Die Kinder besuchten die erste von insgesamt drei einstündigen Vorlesungen der Kinder-Uni, die vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) organisiert wird. Entwickelt wurde die Aktion von Stefan Rötzel vom wissenschaftlichen Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel.

Rötzel erklärte den Grundschulkindern leicht verständlich komplexe Zusammenhänge, zudem ließ er sie immer wieder auch selbst aktiv werden. Die Acht- bis Zehnjährigen verstanden sofort, dass Wetter das ist, worüber wir uns täglich ärgern oder freuen. Wissen übers Klima dagegen „erhält man, wenn man das Wetter ganz lange beobachtet, aufschreibt und in einer Zeichnung darstellt“, sagte der



Interessante Experimente zum Thema Klimawandel machte Stefan Rötzel zusammen mit Kindern der dritten und vierten Klassen der Peter-Schöffers-Schule – auf unserem Foto mit Marius und Faye (von links) – bei der „Kinder-Uni“ in der Gernsheimer Stadthalle. FOTO: ROBERT HEILER

Dozent. Sogleich erschien eine solche Zeichnung auf einer großen Leinwand. Die Kinder sahen: 30 Jahre lang hat die Durchschnittstemperatur konstant bei 14 Grad gelegen, doch seit 1980 steigt sie stetig an – und das trotz solcher Ausreißer wie dem vergangenen, sehr kalten und schneereichen Winter. „Ihr seid ja auch nicht für immer sauer auf eure Eltern, nur weil sie ein-

mal mit euch geschimpft haben.“

„Es gibt Dinge, die wir wie das Wetter kaum beeinflussen können, andere aber schon“, erklärte Rötzel und zeigte ein satt grünes Luftbild eines Regenwaldes in Bolivien von 1975. 30 Jahre später sind an der gleichen Stelle nur eine braune Brachfläche und Hausdächer zu erkennen. Was ist passiert? „Ich gebe

euch einen Tipp“, sagte der Dozent und schulterte eine riesige Axt. In dieser Vorlesung verstand wohl jedes Kind auch den Treibhauseffekt. „Um unseren Planeten ist ganz viel Luft, die besteht aus verschiedenen Gasen. Bestimmte Gasteilchen halten das Sonnenlicht fest, wenn es wieder zurück ins Weltall will“, erklärte Rötzel. Dieser Treibhauseffekt ist eigentlich ei-

ne tolle Sache, wäre die Erde doch sonst ein Eisplanet, erführen die staunenden Kinder. „Aber dann haben wir viele dumme Fehler gemacht und für immer mehr Treibhausgase gesorgt.“ Eines dieser Treibhausgase ließen Mathias und Robbie entstehen, in dem sie Backpulver und Essig in eine Flasche schütteten. Dadurch entsteht Kohlendioxid, das die Luft aus der Flasche in einen über den Flaschenhals gestülpten Luftballon drückt. „An sich ist das Gas überhaupt nicht schlimm, das produzieren wir auch beim Ausatmen. Und das Geniale ist, dass wir auf unserem Planeten Bäume haben, die das Kohlendioxid wieder in Luft verwandeln“, betonte Referent Rötzel. Dumm nur, dass immer mehr Treibhausgase produziert und immer mehr Bäume abgeholzt werden.

Pro Tag könnten 177 Ballons gespart werden, wenn Elektrogeräte in einem Haushalt richtig ausgestellt werden und nicht im Stand-by-Modus bleiben – und 4600 Ballons, wenn man mit dem Zug statt dem Auto fährt.

Die weiteren Vorlesungen besuchten die Jahrgänge fünf und sechs des Haupt- und Realschulzweiges der Johannes-Gutenberg-Schule und der Schillerschule, zudem 150 Fünft- und Sechstklässler des Gymnasiums. amo



Das Backpulver und der Treibhauseffekt

„Kinder-Uni“: Schüler der Gernsheimer Schulen lernen altersgerecht, was es mit dem Klimawandel auf sich hat

GERNSHEIM *Es ist eine ungewöhnliche Vorlesung, in der weder Papier noch Stifte zu sehen sind – dafür aber viele in die Höhe gereckte Zeigefinger. Zu Beginn ertönt ...*

Es ist eine ungewöhnliche Vorlesung, in der weder Papier noch Stifte zu sehen sind – dafür aber viele in die Höhe gereckte Zeigefinger. Zu Beginn ertönt ein lautstarker Chor: „Guten Morgen Herr Marpe, guten Morgen Herr Burger“. Die Stadthalle wurde am Donnerstagmorgen zur „Hessischen Kinder-Uni Klimawandel“. Und es waren die 150 Dritt- und Viertklässler der Peter-Schöffers-Schule, die da so höflich Schulleiter Rainer Marpe und Bürgermeister Peter Burger (CDU) begrüßten.



Interessante Experimente zum Thema Klimawandel machte Stefan Rötzel zusammen mit Kindern der dritten und vierten Klassen der Peter-Schöffers-Schule – auf unserem Foto mit Marius und Faye (von links) – bei der „Kinder-Uni“ in der Gernsheimer Stadthalle. Foto: Robert Heiler

Die Kinder besuchten die erste von insgesamt drei einstündigen Vorlesungen der Kinder-Uni, die vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) organisiert wird. Entwickelt wurde die Aktion von Stefan Rötzel vom wissenschaftlichen Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel.

Rötzel erklärte den Grundschulern leicht verständlich komplexe Zusammenhänge, zudem ließ er sie immer wieder auch selbst aktiv werden. Die Acht- bis Zehnjährigen verstanden sofort, dass Wetter das ist, worüber wir uns täglich ärgern oder freuen. Wissen übers Klima dagegen „erhält man, wenn man das Wetter ganz lange beobachtet, aufschreibt und in einer Zeichnung darstellt“, sagte der Dozent. Sogleich erschien eine solche Zeichnung auf einer großen Leinwand. Die Kinder sahen: 30 Jahre lang hat die Durchschnittstemperatur konstant bei 14 Grad gelegen, doch seit 1980 steigt sie stetig an – und das trotz solcher Ausreißer wie dem vergangenen, sehr kalten und schneereichen Winter. „Ihr seid ja auch nicht für immer sauer auf eure Eltern, nur weil sie einmal mit euch geschimpft haben.“

„Es gibt Dinge, die wir wie das Wetter kaum beeinflussen können, andere aber schon“, erklärte Rötzel und zeigte ein satt grünes Luftbild eines Regenwaldes in Bolivien von 1975. 30 Jahre später sind an der gleichen Stelle nur eine braune Brachfläche und Hausdächer zu erkennen. Was ist passiert? „Ich gebe euch einen Tipp“, sagte der Dozent und schulterte eine riesige Axt. In dieser Vorlesung verstand wohl jedes Kind auch den Treibhauseffekt. „Um unseren Planeten ist ganz viel Luft, die besteht aus verschiedenen Gasen. Bestimmte Gasteilchen halten das Sonnenlicht fest, wenn es wieder zurück ins Weltall will“, erklärte Rötzel. Dieser Treibhauseffekt ist eigentlich eine tolle Sache, wäre die Erde doch sonst ein Eisplanet, erfuhren die staunenden Kinder. „Aber dann haben wir viele dumme Fehler gemacht und für immer mehr Treibhausgase gesorgt.“ Eines dieser Treibhausgase ließen Mathias und Robbie entstehen, in dem sie Backpulver und Essig in eine Flasche schütteten. Dadurch entsteht Kohlendioxid, das die Luft aus der Flasche in einen über den Flaschenhals gestülpten Luftballon drückt. „An sich ist das Gas überhaupt nicht schlimm, das produzieren wir auch beim Ausatmen. Und das Geniale ist, dass wir auf unserem Planeten Bäume haben, die das Kohlendioxid wieder in Luft verwandeln“, betonte Referent Rötzel. Dumm nur, dass immer mehr Treibhausgase produziert und immer mehr Bäume abgeholzt werden.

Pro Tag könnten 177 Ballons gespart werden, wenn Elektrogeräte in einem Haushalt richtig ausgestellt werden und nicht im Stand-by-Modus bleiben – und 4600 Ballons, wenn man mit dem Zug statt dem Auto fährt.

Die weiteren Vorlesungen besuchten die Jahrgänge fünf und sechs des Haupt- und Realschulzweiges der Johannes-Gutenberg-Schule und der Schillerschule, zudem 150 Fünft- und Sechstklässler des Gymnasiums.



Presseartikel Echo-Online Südhessen 29.10.2011





Einen Tag später ist die HLUK Kinder-Uni in Guxhagen zu Gast. Im Hörsaal der Gesamtschule Guxhagen nehmen über 450 Schülerinnen und Schüler mit großem Spaß an den drei einstündigen Vorlesungen teil. 28.10.2011

Guxhagener Schüler machten Klima-Experimente

Guxhagen. Die Eisgletscher schmelzen. In manchen Regionen gibt es starke Überschwemmungen, in anderen regnet es nie. Warum das so ist, wollten rund 450 Schüler – Dritt- und Viertklässler der Grundschule sowie Fünft- und Sechstklässler der Gesamtschule Guxhagen – wissen.



© Skrzyszowski

Jetzt haben sie den Durchblick: Die Fünftklässler der Gesamtschule Guxhagen experimentierten und lernten in der Kinder-Uni des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie Wissenswertes über den Klimawandel.

Die Kinder-Uni Klimawandel war am Freitagvormittag erstmalig in der Gesamtschule Guxhagen zu Gast. Die Schüler waren nicht nur von den Delfinen, Elefanten und Eisbären begeistert, die sich in einem Kurzfilm über die große Leinwand bewegten. Sie lauschten aufmerksam und experimentierten fleißig, um zu verstehen, was es mit dem Klimawandel auf sich hat. In einer „Reise um die Welt“ erklärte Dozent Stefan Rötzel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Kassel und Dozent des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie, zunächst anschaulich und altersgerecht, warum sich die Erde zunehmend erwärmt und was Treibhausgase sind. Die sind eigentlich unsichtbar.

Kohlendioxid in der Flasche

Die Fünftklässler Luca Ibanek und Max Heinemann stellten in einem Experiment mithilfe einer Flasche, Backpulver, Essig und einem Luftballon selbst Kohlendioxid her – ein Bestandteil der Treibhausgase. „Kohlendioxid ist nichts Schlimmes. Alle Lebewesen produzieren das Gas beim Ausatmen und auch Autos, Flugzeuge und Fabriken stoßen Kohlendioxid aus“, erklärte Stefan Rötzel den neugierigen Kindern. „Aber damit nicht immer mehr Treibhausgase in die Atmosphäre gelangen, die das Klima erwärmen, müssen die Bäume das Gas wieder in Sauerstoff umwandeln.“ Und das kann Jahre dauern.



Herbert Reeh vom Fachzentrum Klimawandel beantwortet einer HNA-Volontärin Fragen zum Konzept der Veranstaltung. Presseartikel der HNA vom 30.10.2011





Über 350 Kinder der Grundschulen und 5.-7. Klassen nehmen an den Vorlesungen in Volkmarsen teil. Bürgermeister Herr Linnekugel und Tanja Müller, Klimaanpassungsbeauftragte eröffnen die Vorlesungen. 13.11.2011

So macht Wissen Spaß

Volkmarsen. Was unterscheidet Wetter und Klima? Weshalb spricht man immer von Klima-, aber nicht von Wetterwandel? Wie bildet sich Wetter? Und wie entsteht der Treibhauseffekt und was bewirkt er? Diesen und anderen Fragen rund um den Klimawandel auf den Grund zu gehen, war Thema der Kinder-Uni-Klimawandel, die zum zweiten Mal in Volkmarsen stattfand.



Luftballons aufblasen: Begeistert folgten die Schüler des 5. und 6. Schuljahres der Kugelsburgschule den Ausführungen von Dozent Stefan Rötzel während der Vorlesung der Kinder-Uni-Klimawandel in der Nordhessenhalle in Volkmarsen. Foto: Elke Müller

Einen Vormittag lang verwandelte sich die Nordhessenhalle in einen Hörsaal, in dem etwa 350 Kinder aus der Grundschule Villa R sowie der Kugelsburgschule in Volkmarsen als Nachwuchsstudenten wertvolle Einblicke in die Welt der Klimaveränderung erhielten. Anschaulich und verständlich erklärte Dozent Stefan Rötzel, Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung an der Universität Kassel, den Kindern in drei Vorlesungen die Entstehung des Treibhauseffektes und die Folgen daraus, die den Klimawandel bewirken.

Spannende Experimente

Aktiv wirkten die Kinder mit, als es darum ging, in spannenden Experimenten beispielsweise aus Backpulver und Essig in einer Flasche CO₂ herzustellen. Beim Aufsetzen eines Ballons auf die Flasche wurde dieser durch das entstandene CO₂ aufgeblasen. „Etwa 5000 dieser CO₂-Ballons produziert umgerechnet ein Mensch pro Tag“, erklärt der Dozent. Viel mehr, als die Natur aufnehmen könne.

Neugierig beteiligten sich einige Mädchen und Jungen an einem anschließenden Lernspiel, in dem die Umweltprozesse noch einmal näher gebracht worden. Zwei Kurzfilme verdeutlichten die Probleme des



Auf spielerische Art und Weise werden die Kinder motiviert.
Presseartikel der HNA vom 13.11.2011
(Vollständiger Artikel siehe Anhang)



In der Dauborner Gesamtschule bei Hünfelden in der Nähe von Limburg an der Lahn finden erstmals Vorlesungen statt. Die Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule wird zu einem großen Veranstaltungssaal. 28.10.2011

Klimawandel, was nun?



Hier wird experimentiert.

Von Leoni Dowidat

Viertel nach acht in der Dauborner Gesamtschule: Während andere Schüler gerade im Unterricht saßen, warteten die Fünftklässler aller Schulformen geduldig im Musiksaal. Die Kinder-Uni gastierte an diesem Tag in Hünfelden, um über Klimawandel und seine möglichen Folgen aufzuklären.

Ein Thema, das den meisten Schülern schon geläufig war: Fast jeder hatte die Stichwörter "globale Klimaerwärmung" oder "bedrohte Tierarten" schon einmal irgendwo gehört. Doch was genau dahinter

steckt, ist den meisten nicht bewusst; und genau das wollte Stefan Rötzel, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Wissenschaftlichen Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel, mit seinem jungen Publikum klären. Mit einer gängigen Universitätsvorlesung hatte sein Vortrag allerdings wenig gemein: Statt Fakten einfach nur vorzulesen, durften die "kleinen Studenten" selbst ran. Jeder durfte seine Meinung äußern, bei Experimenten mithelfen oder beim Rollenspiel zum Regenwald am Ende mitwirken.

"Echt cool!"

"Das ist echt cool!", wurde schon während des Vortrages geschwärmt und tatsächlich: Obwohl die Präsentation sich bis in die erste Schulpause hineinzog, schien die Aufmerksamkeit größer als in manchen Unterrichtsstunden. Schließlich waren die jungen Zuhörer gefragt: Wie können sie selbst eine fortschreitende Klimaerwärmung stoppen? Auch hier bewiesen die Kinder ein großes Wissen. "Man kann das Licht ausmachen, wenn man es nicht mehr braucht", schlägt eine Schülerin vor. Eine zweite ergänzt: "Mittlerweile kann man ja auch Sonnen- und Windenergie nutzen." Alle sind zuversichtlich: "Wir werden eine Lösung finden." Zum Schluss gibt Stefan Rötzel seinem Publikum noch eines mit auf dem Weg: "Wenn etwas nicht geht, sollte man darüber nachdenken, wie es funktionieren könnte." Sichtlich beeindruckt gingen die Schüler nach der Präsentation in ihre Pause – jedoch nicht alle: Um den Referenten sammelte sich eine Traube von Kindern, deren Interesse jetzt geweckt war. Fast alle hatten sie noch Fragen, die geduldig beantwortet wurden. Auch die anwesenden Lehrer waren mit dem Vortrag zufrieden: "Es wurde sehr anschaulich erklärt – für die Kinder genau richtig", lobte einer der Pädagogen.

Doch warum sollten schon Fünftklässler mit so einem ernstem Thema konfrontiert werden? "Viele Menschen kennen nur Einzelthemen, der Zusammenhang ist den meisten nicht klar. Außerdem ist es besser, wenn man Kinder schon im frühen Alter aufklärt, als wenn es dann in einigen Jahren zu spät ist.", sagt Stefan Rötzel. "Denn wir haben nur diese eine Erde."

© 2011 Frankfurter Neue Presse



Auf spielerische Art und Weise werden die Kinder motiviert.
Presseartikel der Frankfurter Neue Presse vom 13.11.2011
Leonie Dowidat, selbst Schülerin, verfasste den Artikel.





300 Schülerinnen und Schüler der 5.-7. Jahrgangsstufen der Integrierten Gesamtschule in Frankfurt erleben die HLUK Kinder-Uni-Klimawandel-Vorlesungen in der dafür hergerichteten Aula.

01.12.2011

„Zukunftsfähiger Planet“



Dokumentation des Begleitprogramms zu den hessischen Schul-Kino-Wochen 2011



Lernort Kino: Für das Bildungsprojekt der Schul-Kino-Wochen in Hessen wurde das Sonderprogramm „Zukunftsfähiger Planet“ mit Nachwuchswissenschaftlern der Universität Kassel entwickelt.



Begleitet wurden Filme, in denen Aspekte des Klimawandels, der Nachhaltigkeit und der Industriellen Ökologie thematisiert werden.

Klima ist in großer Schiefelage

Kinder-Uni klärte Homberger Förderschüler zum Thema Klimawandel auf

VON SIGRID EHL-VON UNWERTH

HOMBERG. Dürrekatastrophen und Überschwemmungen, geschmolzene Gletscher und ein Eisbär, der im Nordpolarmeer auf einer kleinen Scholle treibt: Die Zerstörung vielfältiger Natur- und Lebensräume durch die Folgen des Klimawandels sind kaum mehr zu übersehen.

Wenn man all dem Unheil künftig entgegen wirken will, ist Umdenken gefragt – und das fängt bereits im Kindes- und Jugendalter an. Im Hinblick darauf ist die „Hessische Kinderuni Klimawandel“ im Land unterwegs und machte erneut Station in der Homberger Stadthalle.

Bei einer „Reise um die Welt“ erfuhren 100 Förderschüler der Hermann-Schafft- und Elsa-Brändström-Schule viel Wissenswertes zu Ursachen und Folgen der globalen Erwärmung auf unserem Planeten.

Fachleute vermittelten in der vom Fachzentrum Klimawandel des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG) organisierten Veranstaltung die komplexen



Junge Experten in Sachen Klimawandel: Die Kinder-Uni sorgte für Spaß und Wissen bei den Hermann-Schafft-Schülern.

Foto: zse

Zusammenhänge auf leicht verständliche Weise.

Den altersgerecht aufbereiteten Umwelt-Unterricht leitete Stefan Rötzel, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung an der Universität Kassel. Mit Experimenten, Lernspielen und Filmen erklärte er den Schülern die Zusammenhänge, die den Klimawandel herbei führen und zeigte dessen

Auswirkungen auf das Leben von Mensch und Tier.

Dabei kamen Themen wie Umweltkatastrophen, Ozonschicht und Treibhausgase zur Sprache. Beeindruckt waren die Pennäler vor allem durch die Experimente. Da wurde eine Kerzenflamme von Kohlendioxid erstickt und ein Luftballon durch die chemische Reaktion eines Backpulver-Essig-Gemischs aufge-

bläht. Das gab den Kindern zu denken. Viele wollen nun das eigene Verhalten ändern. Denso wie bisher könne es mit der Produktion der Treibhausgase nicht weitergehen, stellten die Schüler fest. Eine weitere Erkenntnis folgte umgehend: „Den Klimawandel können wir nur aufhalten, wenn alle mitmachen – in Homberg und auf der ganzen Welt.“



Dokumentation der

Kinder-Uni-Klimawandel

HNA Artikel vom 20.04.2011

Klima leicht verständlich

Erste Kinderuni in der Nordhessenhalle - Junge Zuhörer dreier Schulen begeistert

VON SILKE KEIM

VOLKMARSEN. Für 400 Schüler der Volkmarser Grundschule Villa R sowie der Christian-Rauch-Schule und der Kaulbach-Schule aus Bad Arolsen verwandelte sich die Nordhessenhalle am Donnerstagvormittag in einen Hörsaal. Das Fachzentrum Klimawandel Hessen hatte zur ersten Kinder-Uni in Volkmarshaus zum Thema Klimawandel eingeladen.

In zwei Vorlesungen, einmal für die Fünft- und Sechstklässler der Bad Arolser Schulen und einmal für die dritten und vierten Klassen der Volkmarser Grundschule, erlebten die Kinder eine anschauliche und lebendige „Uni-Stunde“. Dozent Stefan Rötzel, Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel, wusste, wie er die jungen Zuhörer für das Thema Klimawandel zu begeistern hatte.

Leicht verständlich

Mitreißend und leicht verständlich befasste er sich mit den Themen Erde, Klima und Wetter sowie Treibhauseffekt. Es durften Fragen gestellt und experimentiert werden. Was bedeutet eigentlich Klimawandel, welche Folgen hat er und was können wir tun, um ihn aufzuhalten? Auch ging es darum, welche Ideen und Erfindungen bisher ausgedacht wurden und wie an der Universität daran gearbeitet wird, Probleme zu finden, um Lösungen zu entwickeln.

Alles wurde immer wieder aufgelockert durch kleine Mitmach-Experimente, kurze Filmeinspielungen und Rätsel. Fragen und Antworten rund um das Thema Klimawandel,



Erstaunt: Begeistert dürfen die Kinder beim Experimentieren mitmachen und staunen nicht schlecht, was beim Schmelzen eines Eisberges passiert.

Foto: Keim

welche die Kinder zum Staunen brachten, aber bei denen sie sich auch selbst einbrachten. Immer wieder gingen die Hände hoch, weil wieder jemand ein Antwort oder eine Frage auf den Lippen hatte. Fleißig notierten die Kids, die

mit Schreibblöcken bewaffnet waren, das Erfahrene und fühlten sich für eine Stunde, wie kleine Studenten.

Fester Bestandteil

Tanja Müller, Klimaanpassungsbeauftragte des Land-

kreises Waldeck-Frankenberg, möchte mit ihrem Team gerne im nächsten Jahr die Veranstaltung wiederholen.

Sie hofft, dass die Kinder-Uni ein fester Bestandteil im Volkmarser Terminkalender wird.



HNA Artikel vom 11.12.2010



Dokumentation der

Kinder-Uni-Klimawandel

Stellschrauben fürs Weltklima erkennen

Nordwaldecks Gemeinden und der Landkreis holen die Kinderuni Umwelt in die Nordhessenhalle



Was macht der Essig mit dem Backpulver und wie wirkt der Treibhauseffekt? – Antworten auf diese und viele weitere spannenden Fragen gab es am Donnerstagmorgen beim Besuch der Kinderuni in der Nordhessenhalle.

VON ELMAR SCHULTEN

Volkmarsen/Bad Arolsen. Mehr als 400 Schüler der fünften und sechsten Klassen aus Bad Arolsen, Rhoden und Volkmarsen waren ausgerechnet am Abschlussstag der Weltklimakonferenz in Cancun eingeladen, sich ein eigenes Bild von der Lage zu machen.

Dozent der beiden Vormittagsvorlesungen war Stefan Rötzel vom Wissenschaftlichen Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel. Er führte den Schülern zunächst den Unterschied zwischen Klima und Wetter vor Augen: „Wenn eure Eltern mal so richtig böse auf euch sind, heißt das ja nicht, dass ihr böse Eltern habt.“ Ähnlich sei es mit dem Wetter, das sich täglich ändere. Das Klima aber lasse sich erst über jahrelange Weiterbeobachtungen beschreiben.

Und da sei es nun mal so, dass seit Beginn der weltweiten Wetteraufzeichnungen ein stetiger



Dozent Stefan Rötzel hielt eine flotte Vorlesung und leitete die Kinder-Experimente in der Nordhessenhalle an.

Temperaturtrend nach oben erkennbar sei. Rötzel: „Es wird wärmer auf unserer Erde.“ Und das führe zu Dürren in manchen Gegenden und zu Überschwemmungen in anderen Weltregionen.

Und während wir in Deutschland das Gefühl haben, im Januar, Februar und März schon

einen langen Winter erlebt zu haben und aktuell einen frühen Wintereinbruch zu erleben, so wird das Jahr 2010 am Ende weltweit dennoch einen Wärmerekord abliefern.

Schuld daran hat, das glauben jedenfalls renommierte Wissenschaftler im Weltklimarat, der rasante Anstieg des Treibhaus-

gases Kohlendioxid in der Atmosphäre.

Dass wir alle Kohlendioxid mit der Atemluft einatmen, ist eine Sache. Dass dieses Gas mit dafür verantwortlich ist, dass die Erde weniger Wärmestrahlung der Sonne ins Weltall reflektieren kann, ist eine andere.

Im Experiment zeigte der Do-

zent, wie sich mithilfe von Essig Kohlendioxid aus Backpulver lösen lässt. Und weil Kohlendioxid schwerer ist als Luft, lässt es sich in Gläser schütten. Groß war das Staunen im Saal, als auf der großen Videoleinwand jeder sehen konnte, wie sich mit dem Kohlendioxid aus dem Glas Kerzen auslöschen lassen.



WLZ Artikel vom 10.12.2010

Kinder sind über erweitertes Bildungsangebot begeistert

„Unsere Welt ist gefährdet!“

ALHEIM. - Reges Interesse fand das Angebot der Interkommunalen Zusammenarbeit von Bebra, Rotenburg und Alheim in einer Vorlesung, mehr über den gefährlichen Klimawandel durch Kohlendioxid zu erfahren. Martina Selzer organisierte für Schüler vom vierten bis siebten Schuljahr die kostenlose Kinderuni in den Räumen der Kirchner Solar Group inmitten von den modernen Solarblumen in Heinebach. Im Mittelpunkt der Vorlesung arbeitete Dozent Stefan Rötzel vor 200 Kindern heraus, wie die Erde noch zu retten sei. Mit seiner Reise um die Welt zeigte er anhand von Luftaufnahmen über mehrere Jahre hin den eindrucksvollen Eisschwund auf Gletschern und die Verschmutzung durch Industrieabgase. Er demonstrierte den direkten Zusammenhang von der Luftverwärmung zu den immer stärker werdenden Überschwemmungen auf dem Erdball. Geschickt erklärte er mit eindrucksvollen Experimenten über die Gashölle unseres



Dozent Stefan Rötzel erklärt seiner jungen Zuhörerschaft die Erderwärmung.

Foto: Garath

Blauen Planeten mit Hilfe der Nachwuchsstudenten die immer häufiger ausbrechenden Waldbrände. Dabei nutzte er die Neugier seiner kleinen Studenten bei vielen kurzen Versuchen. So stärkte er das Wissen der Schüler unserer Region, die sich schon gut auf den großen Uni-Tag vorbereitet hatten und mit klugen Antworten glänzten. Auf die Frage Rötzels, was man alles gegen die andauernde Erderwärmung tun kann, kam von den Kindern eine unfas-

sende Vorschlagspalette, die zum Teil schwer durchgesetzt werden kann. Zum Beispiel sollten ihre Eltern mehr das Fahrrad als das Auto nutzen. Außerdem sollten sofort energiefressende Glühbirnen gegen die Energiesparlampen ausgetauscht werden. Auch wollten sie schleunigst die Elektro-Autos einführen. Die Kinder wiesen auch darauf hin, dass es noch alte Haushaltsgeräte gebe, die keinen Strom brauchen und trotzdem praktisch seien.

(tga)



Klartext 17.12.2010



Vorlesungen in Alheim (Heinebach) in Kooperation mit der Interkommunalen Zusammenarbeit von Bebra, Rotenburg und Alheim (ZUBRA), zu Gast bei der Kirchner Solar-Group



Dokumentation der

Kinder-Uni-Klimawandel



Klimawärmung? „Das ist, wenn Eisbären ihr Zuhause verlieren“ – viele Kinder beteiligten sich an der Veranstaltung.

Artikel der Waldeckischen Landeszeitung vom 09.12.2009

Wenn Eisbären ihr Zuhause verlieren

Sonderveranstaltung der Kinder-Uni begeistert 220 kleine Studenten mit Experimenten rund um den Klimawandel

Während die Nepalesen auf dem Mount Everest und rund 100 Staatschefs in Kopenhagen tagen, betreten gestern in der Stadthalle auch 220 kleine Leute im Rahmen der Kinder-Uni über den Klimawandel.

VON THERESA DEMSKI

Korbach. Der Ansturm ist groß, rund 220 kleine Leute warten im Foyer der Stadthalle auf den Startschuss zur Sonderveranstaltung der Kinder-Uni. Als die Türen endlich geöffnet werden, gibt es kein Halten mehr, die kleine Leute stürmen auf der Suche nach den besten Plätzen in den Saal. Welcher Wissenschaftler würde sich über so viel Begeisterung in Sachen Bildung nicht freuen? Und so blickt auch Stefan Rötzel, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemfor-



Die sieben Bürgermeister des Kommunalen Service-Verbundes Eisenberg, Volker Becker, Harald Plünnecke, Uwe Steuber, Klaus Friedrich, Thomas Trachte, Jörg Feldmann und Thomas Grosche unterzeichnen die Charta „100 Kommunen für den Klimaschutz“ – mit dabei auch Vertreter des Hessischen Landesamtes für Geologie und des hessischen Umweltministeriums.

schung der Uni Kassel, zufrieden in die Runde. Er ist Experte in Sachen Klimaforschung und lädt die Kinder auf eine Reise nach Tuvalu ein. Doch zuvor wollen die sieben Bürgermeister des Gastgebers, des Kommunalen Service-Verbundes Eisenberg ein Zeichen set-

zen. Und so unterschreiben sie die Charta „100 Kommunen für den Klimaschutz“, mit der sie sich verpflichten, in ihren Kommunen den Energieverbrauch zu reduzieren. Dass Energiesparen aber nicht allein Sache der Erwachsenen ist, verdeutlicht dann Stefan Rötzel. „Was bedeutet eigentlich Klimawandel“, fragt er in die große Runde neugieriger Blicke und bekommt wie immer in der Kin-

der-Uni hundertfach Antwort. „Klimawandel ist, wenn Eisbären ihr Zuhause verlieren“, wissen die kleinen Studenten. An diesem Nachmittag erfahren sie, dass nicht nur Eisbären, sondern auch die Menschen in Tuvalu vom Klimawandel bedroht sind. Die Bewohner der Inselgruppe im Pazifischen Ozean leben nur fünf Meter über dem Meeresspiegel und würden zu den ersten Opfern gehören,

würden die Temperaturen weiter steigen.

Warum wird es immer wärmer? Und warum haben wir Winter und die Menschen in Australien Sommer? Und was ist eigentlich Wetter und was Klima? Viele Antworten wissen die Waldeck-Frankenberg Kinder, andere entdecken sie gemeinsam. Mit Experimenten, kleinen Filmen und Rätseln erklärt Stefan Rötzel ihnen die Welt, lässt sie den Treibhauseffekt entdecken und nach Lösungen suchen. „In den vergangenen Jahrhunderten haben die Menschen immer wieder Dinge erfunden, die CO₂ produzieren“, erklärt er.

Nun sei es an der Zeit, neue Wege zu finden. „Eine halbe Stunde weniger Computer am Tag würde helfen“, erklärt Rötzel und sammelt die Ideen der Kinder. Die sind auf Draht: „Energiesparlampen helfen“, erklären sie, „oder wir könnten Bäume pflanzen.“ In einem sind sie sich am Ende einig: „Jeder muss mitmachen“.

Eine Bildergalerie zur Kinder-Uni finden Sie im Internet unter wlz-fr.de.





Stefan Rötzel von der Uni Kassel erklärte die Wirkung von CO₂ mit einem Experiment und rief die kleinen Studenten zum Klimaschutz auf. Fotos: Theresa Demski

Was ist mit dem Klima los?

Kinderuni in der Korbacher Stadthalle begeistert 220 kleine Leute

Korbach... Was bedeutet eigentlich Klimawandel? Auf seine Frage bekam Stefan Rötzel von der Uni Kassel gestern Nachmittag in der Korbacher Stadthalle gleich hundertfach Antwort.

Denn die kleinen Studenten der Kinder-Uni beteiligten sich rege am Umweltunterricht des wissenschaftlichen Mitarbeiters. Mit kleinen Experimenten, Filmen und einem Quiz rief Rötzel die 220 Kinder zum Klimaschutz auf. (ressa) ■ SEITE 12



Wie reagiert die Erde auf die Sonneneinstrahlung? Stefan Rötzel von der Uni Kassel erklärte den Kindern die Welt. Foto: Demski

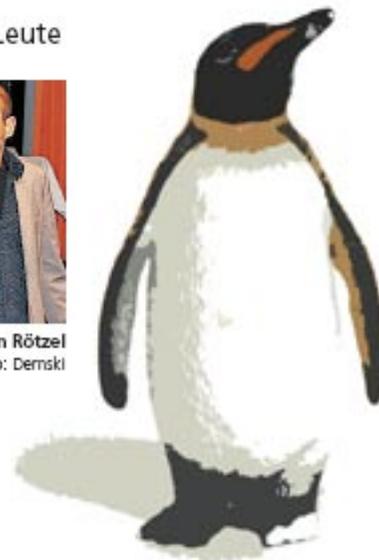
Presseartikel der Waldeckischen Landeszeitung vom 08.12.2009



Mitmachen beim Klimaschutz

Mehr als 200 Kinder haben am Montagabend in der Korbacher Stadthalle etwas über Klimaschutz und globale Erwärmung gelernt. Zu der Sondervorstellung der Kinder-Uni hatten der Kommunale Serviceverbund Eisenberg und das Hessische Landesamt für Geologie eingeladen. Die Nachwuchs-Studenten versicherten nicht nur, beim Klimaschutz mitzumachen. Sie beteiligten sich auch eifrig mit Wortmeldungen an der Vorlesung. (aha) Foto: Hermann KORBACH

Presseartikel der HNA vom 08.12.2009



Im Verbund die Klimacharta unterzeichnet

KORBACH. Bei der Kinder-Uni in Korbach haben die sieben Bürgermeister des Kommunalen Serviceverbundes Eisenberg die Charta „100 Kommunen für den Klimaschutz“ unterzeichnet. Die Charta wurde bei einem Projekt der Nachhaltigkeitsstrategie ins Leben gerufen. Das Land Hessen sucht 100 Städte und Gemeinden, die sich mit der Unterzeichnung dafür einsetzen, den Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden und den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren sowie verstärkt erneuerbare Strom- und Wärmeerzeugung einzusetzen.

Bei der Unterzeichnung in der Stadthalle war Edgar Freund vom Hessischen Umweltministerium anwesend. Zum Serviceverbund Eisenberg gehören die Städte und Gemeinden Diemelsee, Korbach, Lichtenfels, Medebach, Vöhl, Waldeck und Willingen. „Es ist im Interesse unserer Kinder wichtig, die rasante Entwicklung des Klimawandels aufzuhalten“, waren sich alle sieben Bürgermeister bei der Unterzeichnung der Charta einig. (aha)

Korbach

Chöre proben

GOLDHAUSEN/NORDENBECK. Die gemischten Chöre Goldhausen und Nordenbeck treffen sich am heutigen Dienstag um 20 Uhr zur Gemeinschaftsprobe im Dorfgemeinschaftshaus Nordenbeck (bitte Fahrgemeinschaften bilden).

Diabetikertreff

KORBACH. Der Diabetikertreff beginnt heute, 19.30 Uhr, im



Geht die Flamme der Kerze jetzt tatsächlich aus? Stefan Rötzel von der Universität Kassel und seine gespannten Nachwuchsforscher bei einem Experiment mit Luft und Kohlendioxid in der Korbacher Stadthalle. Foto: Hermann

Tuvalu vor dem Untergang

Sondervorlesung der Kinder-Uni zum Thema Klimaschutz und globale Erwärmung

VON ANDREAS HERMANN

KORBACH. Tuvalu ist eine Insel, die am höchsten Punkt nur fünf Meter über dem Meeresspiegel liegt. Wenn dieser weiter steigt, wird das Eiland bald im Meer versinken. Schon jetzt haben die Bewohner immer häufiger mit Überschwemmungen zu kämpfen. Sie sind hautnah vom Klimawandel betroffen, obwohl es dort nur eine Handvoll Autos und keine einzige Fabrik gibt.

„Oh wie schön ist Tuvalu!“ lautete der Titel der Kinder-Uni-Sondervorlesung am Montagabend in der Korbacher Stadthalle. Am Beispiel der kleinen Insel im Pazifischen Ozean erklärte Stefan Rötzel, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel, die Wirkungsweisen des Klimawandels und der globalen Erwärmung.

Die Folgen davon sind auf Tuvalu, aber natürlich auch

bereits bei uns festzustellen, erfuhren die mehr als 200 emsigen Nachwuchsstudenten.

Kooperation

Die Sondervorlesung war eine Kooperation des Kommunalen Serviceverbundes Eisenberg und des Hessischen Landesamtes für Geologie und Umwelt in Zusammenarbeit

mit der Universität Kassel. Den Kindern wurden altersgerecht die Zusammenhänge veranschaulicht, die zu der globalen Erwärmung führen. Einige durften Fragen beantworten oder gar bei Experimenten mitmachen. Als Überraschungsgast tauchte nach der Kinder-Uni-Stunde der Nikolaus auf. **BERICHT LINKS**





Genau aufgepasst: Ganz nah dran am Experiment, das waren Tom, Benita, Julia und Tabea. Sie durften Dozent Stefan Rötzel bei der Arbeit zuschauen. Neugierig war auch die wohl jüngste Zuschauerin, Stella (links). Foto: Yöck

Für gutes Klima sorgen

Erste Kinder-Uni in Bad Wildungen befasste sich mit dem Klimawandel

Von Maja Yöck

BAD WILDUNGEN. Er wusste, dass sich viele Schüler zur ersten Kinder-Uni in Bad Wildungen angemeldet hatten. Doch mit so vielen Nachwuchs-Wissenschaftlern im „Hörsaal“ der Wandelhalle hatte Dozent Stefan Rötzel nicht gerechnet. Über 250 Kinder kamen, um bei der Vorlesung für Fünf- bis Siebenjährige dabei zu sein.

Zwar hatten sie weder Blöcke noch Stifte dabei, doch dürfte sich das, was der Dozent seinen jungen Studenten

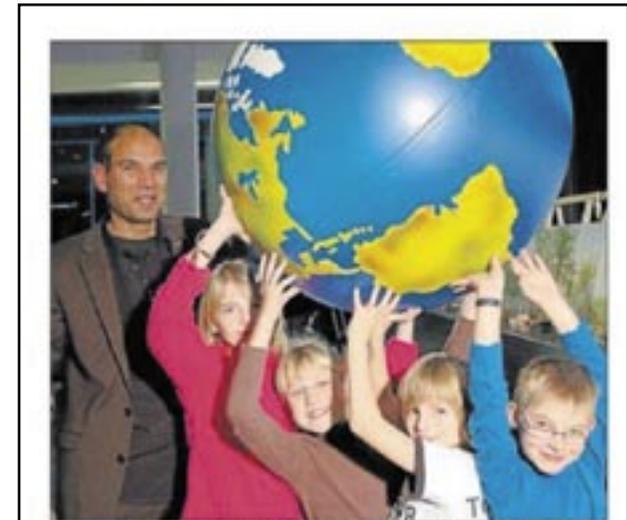
mit auf den Weg gab, ihnen auch ohne Notizen im Gedächtnis bleiben. Denn die Kinder-Uni war vor allem eines: anschaulich und erlebbar. Da durften Fragen gestellt und da durfte experimentiert werden.

„Was bedeutet eigentlich Klimawandel?“, fragt Rötzel gleich zu Beginn. Die Antwort darauf kam prompt: „Wenn die Pole schmelzen“, sagt ein Mädchen und ein anderes ergänzt: „dann wird die Welt immer wärmer“. Was genau Klimawandel bedeutet, das neig-

te Rötzel den Kindern in der vom Fachzentrum Klimawandel Hessen, dem Landkreis Waldeck-Frankenberg und der Stadt Bad Wildungen organisierten Veranstaltung. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung an der Universität Kassel und somit Experte in Sachen Klimaforschung. Es war ein Vortrag über den Klimawandel, die Folgen der globalen Erwärmung bei uns, und warum wir uns trotzdem noch warm anziehen müssen. Dabei wurden

Ideen gezeigt, die an Universitäten entwickelt wurden, um die sich verschärfenden Probleme durch den Klimawandel zu meistern. Alles stets kindgerecht aufbereitet.

Mit der ersten Kinder-Uni sei ein Anfang gemacht, sagte Bürgermeister Volker Zimmermann und betonte, dass es nicht die letzte Vorlesung für Kinder gewesen sei. Das freute auch die Klimaanpassungsbeauftragte des Landkreises, Tanja Möller, die sich für die Kinder-Uni in Bad Wildungen stark gemacht hatte.



Die Welt in Kinderhänden

Berichtet wird viel über den Klimawandel in Zeitungen und Fernsehen. Doch was verbirgt sich wirklich dahinter und was bedeutet er für unser tägliches Leben? Dieser Frage gingen gestern weit mehr als 200 Kinder bei der ersten Kinder-Uni in Bad Wildungen nach. Begeistert davon, was Dozent Stefan Rötzel vom Fachzentrum Klimawandel zu berichten wusste, waren auch Benita, Julia, Tabea und Tom (Foto). (may) Foto: Yöck

BAD WILDUNGEN

Vorlesungen in Bad Wildungen, gemeinsame Organisation mit der Kommune Bad Wildungen in der Wandelhalle. WLZ vom 18.11.2010 (links) HNA vom 18.11.2010 (rechts)



Artikel aus dem Eder-Diemel Tip vom 19.12.2010

rechts: Artikel aus der HNA vom 21.01.2011

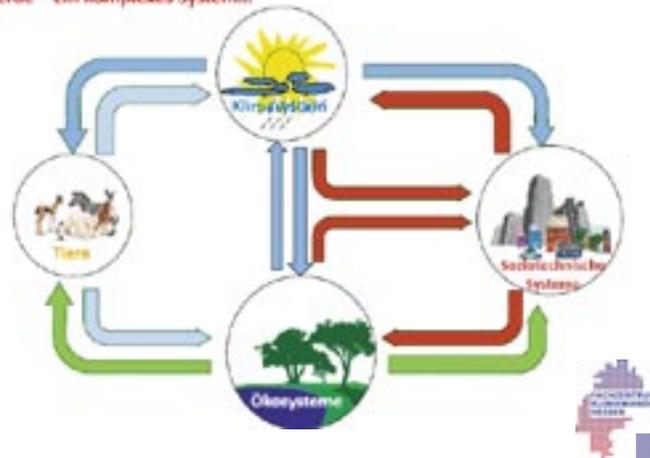
Klima-Uni für Kinder

Zur ersten „Kinder-Uni“ in Volkmarsen hatte das Fachzentrum Klimawandel Hessen eingeladen. Auf Initiative des Landkreises gab es in der Nordhessenhalle für rund 400 Schüler der Villa R (Volkmarsen), des Christan Rauch Gymnasiums und der Rauch Schule (Bad Arolsen) Informationen über das Thema Klima und dessen Wandel. Unter dem Leitsatz: „Wir werden nicht alles wissen, aber wollen alles besser verstehen!“ folgten die Schüler den Vorlesungen mit Experimenten und Filmen von Stefan Rötzel (Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung der Uni Kassel). Tanja Müller, Klimaanpassungsbeauftragte des Landkreises Waldeck-Frankenberg, will mit dieser Aktion Kinder auf das Thema aufmerksam machen. Sie hofft, dass die „Kinder Uni“ zum festen Bestandteil im Volkmarser Terminkalender wird. (wsf)



lender wird. (wsf)

Unsere Erde – Ein komplexes System...



Ganz schön mutig: Im großen Saal der Kulturhalle melden sich jungen und Mädchen eifrig, um ihre Antworten zum Klimawandel vor vielen Schülern und Lehrern vorzutragen.

Die Erde ist noch zu retten

Schüler machen es wie Studenten und diskutieren mit Dozent über den Klimawandel

VON STEFAN RÖTZEL

WOLFHAGEN. „Wälder werden abgeholzt“ und „Die Erde wird wärmer“, antworten Kinder auf die Frage des Dozenten Stefan Rötzel, was sie schon über den Klimawandel gehört haben. Die Jungen und Mädchen zwischen neun und 13 Jahren wissen bereits viel über Umweltprobleme, die Menschen verursachen.

Gegeistert hören sie bei der Vorlesung der Kinder-Uni in der Wolfhager Kulturhalle zu, wo es in einer anschaulichen Präsentation mit Bildern und

Grüßchen um den Klimawandel geht. Alles andere als langweilig geht es hier zu. Die Schüler melden sich und begeistern sich für die Experimente, die ihren Umweltprozesse näherbringen sollen.

Schüler entwickeln CO₂

Zwei Kinder mischen Essig und Backpulver, woraus schließlich CO₂ entsteht. Sie stecken einen Luftballon auf die Flasche mit der Mischung und beobachten, wie der Ballon aufgeblasen wird. Stefan Rötzel, der an der Uni Kassel am Zentrum für Umweltsystem-

forschung tätig ist, erklärt die Gefahren von Schadstoffen für Menschen, Tiere und Pflanzen.

„Unser Planet ist wirklich wunderschön“, sagt Stefan Rötzel und zeigt den Kindern einen Film über die Vielfalt der Erde. Dazu erläutert der Dozent den Unterschied zwischen dem Wetter und dem Klima. Er zeigt zudem Möglichkeiten auf, die Umwelt zu schützen. So gebe es etwa eine neue Technik, bei der ein Gerät am Fuß während des jugendlichen Strom für einen MP3-Player erzeugt.

Der Dozent weist auf Energieparlancen hin, woraufhin ein Schüler entgegnet, dass diese schädliche Stoffe enthalten würden. Rötzel erklärt, dass solche Lampen daher auch noch keine optimale Lösung für den Umweltschutz seien, sondern weiter entwickelt werden müssten.

Die Kinder bringen ihre eigenen Ideen mit ein und machen Vorschläge, wie der Energie im Alltag die Umwelt schonen kann: zur Schule laufen, Fahrgemeinschaften bilden, nicht rauchen und klimafreundliche Autos entwickeln. „Die erfreuliche Nachricht ist, dass es mit dem Klimawandel nicht so schlimm wird, wie viele befürchten, da wir alle

daran arbeiten, unsere Erde zu schützen“, sagte Rötzel am Donnerstag in seiner Vorlesung. Viele Wissenschaftler und mittlerweile auch Politiker auf der ganzen Welt seien sich der Herausforderung bewusst und würden nun gemeinsam gegen die Umweltverschmutzung vorgehen.

36 Schulklassen nehmen teil

735 Kinder aus dem ganzen Wolfhager Land, das sind 36 Schulklassen, nahmen an den Veranstaltungen der Kinder-Uni teil, die seit Donnerstag stattfinden. Die zweitägige Hessische Kinder-Uni Klimawandel geht vom Fachzentrum Klimawandel Hessen des Landesamtes für Umwelt und Geologie aus und wird in Wolfhagen von der Stadt, den Stadtwerken und der Agentur Energie 2000 veranstaltet.

Service

Öffentliche Vorlesung
Heute, am Freitag, findet ab 15 Uhr in der Kulturhalle in Wolfhagen eine öffentliche Vorlesung zum Thema Klimawandel statt. Jeder ist zu dieser Veranstaltung mit dem Dozenten Stefan Rötzel eingeladen. Es sind keine Anmeldeungen erforderlich. (sft)



Experimentier-freudig: Stefan Rötzel lässt die Schüler ans Werk, wie hier mit einem Eisblock, der erwärmt wird.

Dokumentation der

Kinder-Uni-Klimawandel

Der Eisbär auf der Eisscholle

Hessische Kinderuni zum Thema Klimawandel macht in Volkmarsen Station

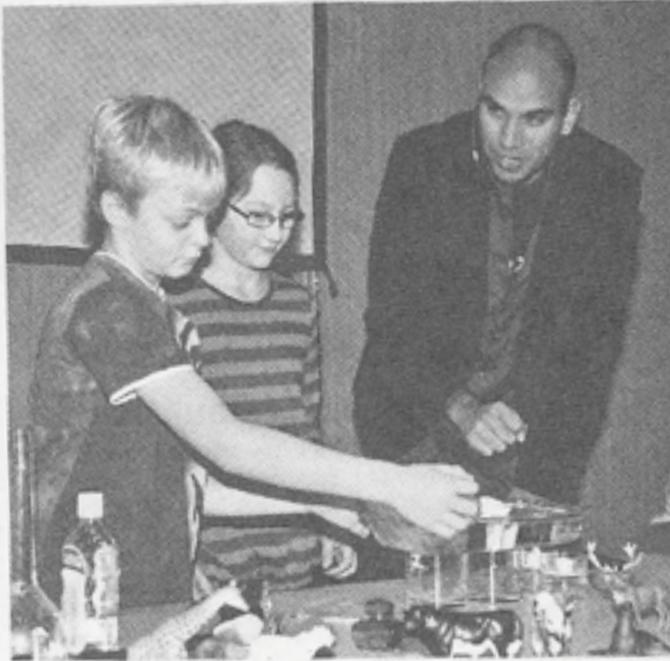
Die Zukunft der Erde geht auch die jüngsten Bewohner etwas an. Deshalb tourt die Kinderuni wieder durch Hessen und informiert über Ursachen und Folgen des Klimawandels.

VON LENA DROTLEFF
UND JULIA AUGUSTIN

Volkmarsen. Die Folgen des Klimawandels? – Nicht nur Thema für Studenten in Universitäten. Die Nordhessenhalle wurde am Donnerstag zum Hörsaal für die Dritt- und Viertklässler der Grundschule „Villa R“ sowie für Schüler der Kugelsburg-Schule.

Stefan Rötzel vom Wissenschaftlichen Zentrum für Umweltforschung der Universität Kassel machte dabei zunächst einmal den Unterschied zwischen Klima und Wetter deutlich: „Wenn eure Eltern mal mit euch schimpfen, dass heißt das nicht, dass sie euch nicht mehr lieb haben.“

Ähnlich sei es mit dem Wetter: Wenn es mal mehr regne,



Stefan Rötzel vom Wissenschaftlichen Zentrum für Umweltforschung der Universität Kassel leitet Schüler der Grundschule Villa R bei einem Experiment an.
Foto: Elmar Schulten

sei das kein Hinweis auf eine Klimaverschlechterung. Wenn aber über einen längeren Zeitraum von 20, 30 Jahren verstärkt Regenfälle beobachtet würden, dann sei das ein Hin-

weis auf Klimaveränderungen. Ein großer leuchtender Globus machte allen deutlich, worum es ging: Um die Zukunft auf Mutter Erde. Was passiert, wenn die Gletscher schmelzen? Wa-

rum kommt Sonnenlicht durch die Gas-Schutzhülle der Erde, Wärmestrahlung der Erde aber nicht?

Bei den Experimenten mit Eis, Wasser und Kerze wurden Tierfiguren mit in die Vorlesung eingebaut, um das schwierige Thema der globalen Erwärmung möglichst kindgerecht zu vermitteln. Bei den Quizfragen und Experimenten war die Meinung der engagierten Kinder immer gefragt.

Besonders die Wirkung von Kohlendioxid als sogenanntes Treibhausgas stand im Mittelpunkt der Betrachtungen. Dabei erfuhren die Schüler auch, dass sie mit ihrem Verhalten, etwa beim Einsatz von Strom im Haushalt, einen Beitrag zur Verringerung des Treibhauseffektes leisten können.

Die Botschaft war eindeutig: Die Menschen müssen weltweit Wege finden, die rasante Entwicklung des Klimawandels abbremsen, und sich auf die Veränderungen durch den Klimawandel einstellen.

Ganz nebenbei erhielten die Schüler einen Einblick in die Schlüsseltechnologien und Befunde von morgen.

Artikel aus der
Waldeckischen
Landes-Zeitung
11.11.2011



Dokumentation der

Kinder-Uni-Klimawandel

So macht Wissen Spaß

11.11.11

Kinder-Uni präsentiert das Thema Klimawandel kindgerecht und zum Mitmachen

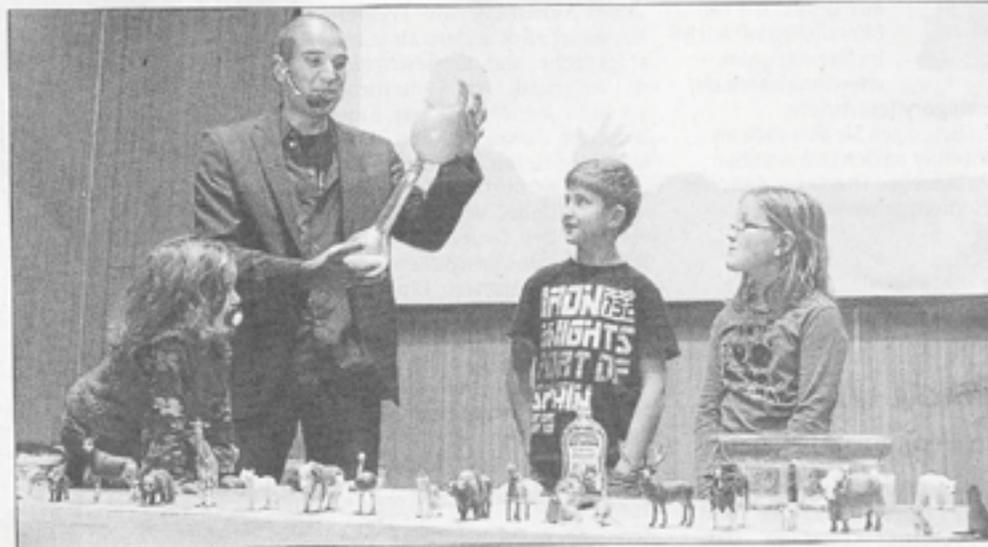
VON ELKE MÜLLER

VOLKMARSEN. Was unterscheidet Wetter und Klima? Weshalb spricht man immer von Klima-, aber nicht von Wetterwandel? Wie bildet sich Wetter? Und wie entsteht der Treibhauseffekt und was bewirkt er? Diesen und anderen Fragen rund um den Klimawandel auf den Grund zu gehen, war Thema der Kinder-Uni-Klimawandel, die zum zweiten Mal in Volkmarsen stattfand.

Einen Vormittag lang verwandelte sich die Nordhessenhalle in einen Hörsaal, in dem etwa 350 Kinder aus der Grundschule Villa R sowie der Kugelsburgschule in Volkmarsen als Nachwuchsstudenten wertvolle Einblicke in die Welt der Klimaveränderung erhielten. Anschaulich und verständlich erklärte Dozent Stefan Rötzel, Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung an der Universität Kassel, den Kindern in drei Vorlesungen die Entstehung des Treibhauseffektes und die Folgen daraus, die den Klimawandel bewirken.

Spannende Experimente

Aktiv wirkten die Kinder mit, als es darum ging, in spannenden Experimenten beispielsweise aus Backpulver und Essig in einer Flasche CO₂ herzustellen. Beim Aufsetzen eines Ballons auf die Flasche wurde dieser durch das entstandene CO₂ aufgeblasen. „Etwa 5000 dieser CO₂-Ballons produziert umgerechnet ein Mensch pro Tag“, erklärt der Dozent. Viel mehr, als die Natur aufnehmen könne.



Luftballons aufblasen: Begeistert folgten die Schüler des 5. und 6. Schuljahres der Kugelsburgschule den Ausführungen von Dozent Stefan Rötzel während der Vorlesung der Kinder-Uni-Klimawandel in der Nordhessenhalle in Volkmarsen.

Foto: Elke Müller

haben, da die Menschen daran arbeiten, um die Erde vor weiteren Klimaschäden zu schützen.“

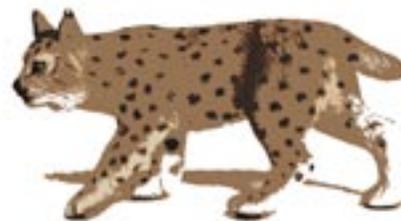
Seit zwei Jahren tourt die Hessische Kinderuniversität Klimawandel durch Deutsch-

land. Ihr Ziel ist es, Kindern im Alter von sieben bis 13 Jahren die zukunftsrelevanten Themen Klimaschutz und Klimaanpassung auf leicht verständliche Weise zu vermitteln. Veranstaltet wurde die

Kinder-Uni in Volkmarsen vom Fachzentrum Klimawandel des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie, unterstützt von der Stadt Volkmarsen und dem Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Neugierig beteiligten sich einige Mädchen und Jungen an einem anschließenden Lernspiel, in dem die Umweltprozesse noch einmal näher gebracht worden. Zwei Kurzfilme verdeutlichten die Probleme des Klimawandels.

Als positives Fazit am Ende der Veranstaltung verkündete Dozent Stefan Rötzel die erfreuliche Botschaft: „Mit dem Klimawandel ist es nicht so schlimm, wie alle befürchtet



Artikel des Extra-Tipp- vom 11.11.2011



Dokumentation der

Kinder-Uni-Klimawandel

Artikel aus der HNA
Hessische Allgemeine
vom 11.11.2011



KINDERUNI ZUM KLIMAWANDEL

EDT
2.11.11

Volkmarsen. Seit 2009 gibt es die Hessische Kinderuni zum Thema Klimawandel. Dozent Stefan Rötzel (Mitarbeiter im Zentrum für Umwelt und Systemforschung der Uni Kassel) vermittelte Schülern der Kugelsburgschule (Bild) kindgerecht und durch Versuche aufgelockert die komplexen Sachverhalte. Die Stadt Volkmarsen und der Landkreis Waldeck-Frankenberg unterstützen und fördern diese Initiative ausdrücklich. Die Folgen des Klimawandels seien heute bereits deutlich spürbar, so Rötzel.



(wsf)

Ich bin mit meiner Klasse und Frau Schön in die Klimauni gegangen. Als wir in der Klima Uni angekommen sind, wurden wir von einem Mann begrüßt. Dort wurden wir über verschiedene Themen informiert. Diese waren zum Beispiel: das Wetter, die Erde, die Sonne. Der Mann hat uns was mit der Hand gezeigt über die Sonnenstrahlen. Die Kinder durften auch was sagen und fragen stellen. Wir mußten auch ein Quiz machen. Mit Wasser, Kerzen, Schnee, und Farbe haben wir einen Versuch gemacht. Zum Schluss hatten wir sehr viele Informationen. Zum Schluss sind alle Kinder in ihre Klasse gegangen.

Maria-Sophie



Kinderuni

Wir waren in der Kinderuni den 20.01.2011.

Das Thema war Klimawandel.

Wir haben viele Experimente gemacht.

Ich fand die Experimente gut z.B. wo die Tinte zum wärmerem Wasser geschwommen ist oder wo wir Backpulver und Essig in ein Glas gemacht haben und mit CO2 die Kerze aus gemacht haben.

Ich glaube das sich jetzt mehr Menschen dafür einsetzen das es nicht so weitergeht den das CO2 ist in der Erdatmosphäre schon sehr viel gestiegen und wenn es noch mehr wird kann es dazu kommen

das die Pole schmelzen und es riesige Überschwemmungen gibt. Deswegen pflanzen wir statt Verbrücken zu bauen.

Felix hat sogar schon 10000 Bäume gepflanzt er hat damit vor vier Jahren (mit 9 angefangen)

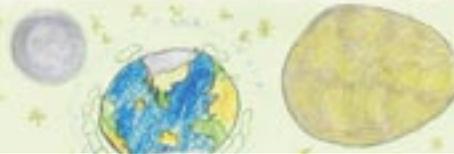
nun ist er schon 13,

aber ich glaube das sich noch mehr Menschen dafür einsetzen müssen.

Es ist eigentlich ist auch nicht gut das wir diesen Text am Computer schreiben.

Mama ist Lehrerin und ihre Klasse war auch in der Kinderuni die Kinder fanden es toll und Frau Schön war sogar zweimal darin.

Von CLARA Klasse 3a Frau Schön



Klasse 3a

Unser Besuch

der Kinderuni:



„Reise um die Welt“



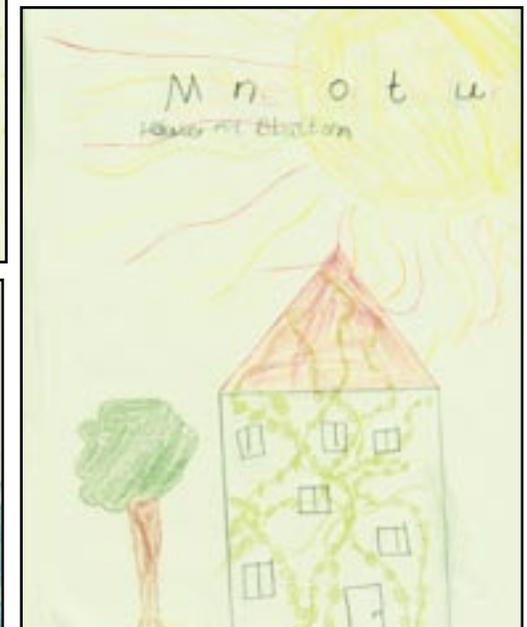
21. Januar 2011

Kulturhalle Wolfhagen



Auszüge einer Dankschrift der Klasse 3a von der Wolfhager Grundschul-Klasse von Frau Schön.

Herzlichen Dank für die tolle Dokumentation!!!





Information zur Hessischen Kinder-UNI-Klimawandel 2011

Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) organisiert die Vortragsreihe für Kinder, Schüler- und Schülerinnen in ganz Hessen. Entwickelt wurde die Veranstaltung von Stefan Rötzel, Mitarbeiter im Wissenschaftlichen Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel, in enger Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum Klimawandel des HLUG. Das Konzept basiert auf der Anwendung des Vernetzten Denkens und verfolgt eine zielgruppengerechte Vermittlung der Themen „Klimawandel –schutz und –anpassung). Dabei ist eine Vortragsform entstanden, die eine interessante Lernatmosphäre erzeugt und Interesse weckt an der Betrachtung fächerübergreifender Problemstellungen und Problemlösungsmethoden.

In einem interaktiven Vortrag werden die Zusammenhänge veranschaulicht, die zu der globalen Erwärmung führen. Die Auswirkungen auf die Ökosysteme, Menschen und Tiere werden thematisiert. Die Menschen weltweit müssen die rasante Entwicklung des Klimawandels vermindern und sich auf die Veränderungen des Klimawandels leben. Erfindungsreichtum und umsetzbare Ideen sind nun gefragt, denn dies erfordert Veränderungen und Verbesserungen in fast allen gesellschaftlichen Bereichen. Im Vortrag werden Ideen gezeigt, die an Universitäten entwickelt wurden, um die sich verschärfenden Probleme durch den Klimawandel zu meistern. Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in mögliche Schlüsseltechnologien und die Berufe von Morgen.

Didaktisches Konzept

Unterschiedliche didaktische Mittel werden kombiniert, um eine interaktive und abwechslungsreiche Lernstimmung und Aufmerksamkeit zu erzeugen. Quiz-Fragen, Lernspiele, Film-Sequenzen und Experimente regen zum Mitmachen an. Die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler, ihre Fragen und Lern-Interesse stehen im Mittelpunkt der Konzeption.

Zielgruppe: Schüler, Schülerinnen 5-14 Jahre

Mit wachsender Erfahrung ist es gelungen, das Format für verschiedene Altersgruppen auszurichten. Zum einen wurden Kindertagesstätten und die Grundschulklassen 1-2 erfolgreich integriert, zum anderen konnten andere Schulformen für Hör- und Sehgeschädigte integriert werden. In ganz Hessen wurden Haupt-, Real- bis hin zu Gesamtschulen mit den Jahrgangsstufen 5-7 besucht. Das Format wurde zudem als Schüler-Uni-Klimawandel für die Oberstufe eines Gymnasiums wurde angepasst. In kleinen ehrenamtlichen Workshops an Schulen und Freizeitangeboten des Jugendbildungswerks wurden Inhalte entwickelt und getestet.

Wichtige Angaben (zu beachten in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Organisation der hessenweiten Vorlesungsreihe: Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)
Erarbeitung der Inhalte: Stefan Rötzel, UNI-Kassel in Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum Klimawandel (HLUG)
Organisation vor Ort: Christian Brinkmann in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kommunen und Partnern

Ansprechpartner und Kontakt:

Herbert Reeh, Fachzentrum Klimawandel (HLUG)
Rheingaustraße 186, 65203 Wiesbaden
Telefon: (0611) 69 39 290
herbert.reeh@hlug.hessen.de

Offizielle Pressemitteilung, die bei jeder Veranstaltung an Redakteure, Volontäre etc. ausgeteilt wird zur Unterstützung der Pressearbeit.



Bilder der Kinder-Uni-Klimawandel ab 2009 und des Projektes zu den Schul kino-Wochen-Hessen 2011

Besonderer Dank an:

Dr. Thomas Schmid (Präsident des HLUG)
Gerhard Dörger (HLUG)
Herbert Reeh, Dr. Heike Hübener und das gesamte Team des Fachzentrums Klimawandel (HLUG)

Vanessa Aufenanger (Umweltwissenschaften)
Jutta List Ivankovic (Pädagogik, Informelles Lernen)
Lisa Wägerle (Politikwissenschaftlerin)
Dr. Rüdiger Graß & Dr. Felix Richter (Agrarwissenschaften)
Oliver Plümpe (Umweltgerechtes Produktdesign)
Christian Brinkmann (Medienpädagogik und Organisation)
Minwu Lee & Christian Brinkmann (Fotos)
Hyunkyung Yang (Mikrofone)
Tanja, Stella & Luca (Materialien)
Farhad Arhavi (Filmsequenzen und Kamera)
Tanja Steden (Gestaltung, Layout und Satz)
Dr. Cornelia Fooker HLUG (Revision der Texte)

Dozent:

Stefan Rötzel, Dipl. Systemdesign, Universität Kassel
Zentrum für Umweltsystemforschung (CESR)
Kurt Wolters Straße 3, 34117 Kassel
+49.561.804-7259
+49.561.9858533
+176.212.00.668
mailto: roetzel@usf.uni-kassel.de

Kontakt:

Herbert Reeh, Fachzentrum Klimawandel (HLUG)
Tel: 0611-6939290
Christian Brinkmann, Tel: 0176-24537899